

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Realistischer Film  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494952>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

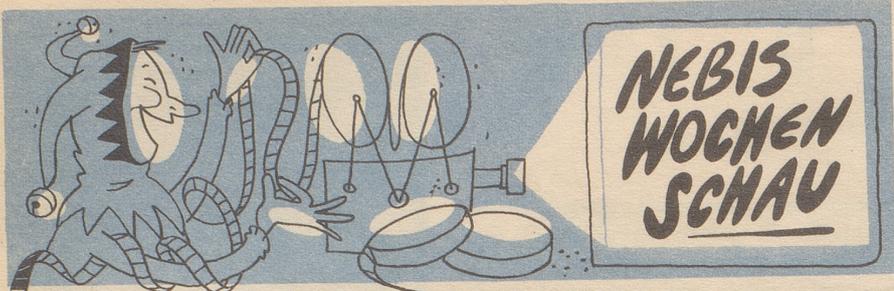
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Sie lieben die vollendete Harmonie..



S. P. Z. 5412

... aber heute essen Sie allein; wählen Sie ein Dezi-Glas (ballon) Weissen zur Vorspeise und ein Dezi roten Wein zum Fleisch. Als Feinschmecker werden Sie so Ihre Mahlzeit mit bescheidenem Mehrpreis zu Ihrem besten Wohlbefinden erst richtig geniessen. Die meisten Restaurants führen nun die einheimischen Weine im Dezi-Glas. Bestellen Sie deshalb bei nächster Gelegenheit

ein **Dezi-Glas**  
einheimischen Weisswein  
Kleiner Preis und kleines Glas



**Lieber Nebelspalter !**

In der Bäckerfachschule war man bei der Besprechung der Gewürze. «Welche Arten von Pfeffer kennen Sie?» fragte der Fachlehrer einen währschaften Bündner.

Dieser antwortete nach kurzem Ueberlegen: «Ich kenne den Reh-, Hirsch-, Gems- und Hasenpfeffer!» Ueli

**Realistischer Film**

Ich ging in einen nervenzerfetzenden Wildwester und stellte mein Velo hinter dem Kino an die Wand. Mit vom Donner der Büchenschüsse massierten Trommelfellen kam ich aus dem Film und fand – den Sattel meines Velos von Kugeln durchlöchert! Pinguin



Papa ist kritisch eingestellt zu den Problemen dieser Welt – Er lauscht, die Denkerstirn gebeugt, und scheint nicht völlig überzeugt.

**TR TELEPHON-  
RUNDSPRUCH**

überzeugt durch seine Qualität

**SCHWEIZ**

Wie weit man in der Schweiz vor Argentinien voraus ist, zeigt sich schon daraus, daß hier schon seit Jahren sogar das Wort Perron durch Gleis ersetzt worden ist.

Auch Einer II



**SPORT**

Ferdi Kübler, der zuerst 1956 den Rennsport aufgeben wollte, hat einem Genfer Journalisten seine Rennpläne 1956 bekanntgegeben. Der Kübler haut's noch nicht in den Kübel. Bums

**GENF**

An den «Internationalen Begegnungen» tobte der Sowjetschriftsteller Ehrenburg gegen die westliche Schundliteratur. Die Sowjetunion kenne eine solche nicht. Der Gute. Ist zu zartfühlend für die bolschewistische Parteiliteratur. Bob

**GROSSTADT ZÜRICH**

Ein eindrücklicher Beweis: das Marionetten-Theater «Die Piccoli des Podrecca» gastierte einen Monat in Berlin, zwei Monate in Paris, drei Monate in London und vier Tage in Zürich. L



«Ganze Schweiz heiter» – so heißt das neue Programm des Cabaret Federal im Hirschen in Zürich. Diese Wetterprognose stimmt! Der Nebelspalter garantiert dafür.

**CHUR**

Die Steuerbeamten trafen sich hier zu einer Konferenz auf höchster Ebene! Nach Metern gemessen ist die Rhätische Kapitale zwar nicht so sehr auf der Höhe! Rechnet man dagegen mit Fuß, so sieht die Sache ganz anders aus. Allerdings handelt es sich dabei nicht um das bekannte englische Maß, sondern um den noch viel bekannteren Steuerfuß, der im Laufe der Zeit in Chur eine solche Höhe erreicht hat, daß man die sinnigerweise hier abgehaltene Konferenz der staatlichen Steuerbeamten mit Fug und Recht als eine Konferenz auf höchster Ebene betrachten darf! Brun



**GRENCHEN-GENF 1:0**

Die Grenchener weihten mit einer festlichen Aufführung der Zaubrerflöte ihr Parktheater ein. Die Genfer warten immer noch auf den Wiederaufbau ihres Theaters, nachdem vor ein paar Jahren der ganze Zauber flöten ging. Flum

**WIEN**

Die große Halle des neuerbauten Westbahnhofes übt auf viele Wiener, die Zeit haben, eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Tagaus, tagein sitzen sie da, die Pensionisten und alten Mutterln, okkupieren alle Bänke und beobachten das Leben und Treiben ringsum. Kürzlich, auf dem Höhepunkt der Reiseaison, waren sie bitterböse. Entschlossen wandte sich eine Deputation an den diensthabenden Polizisten: «Bitt' schön, Herr Inspekta, können S' nix machen, unsere ganzen Bänk' san b'setzt?! Sie müssen die Leut wegzagen!» – Die Leut – das waren Reisende aus aller Welt, die zwischen zwei Zügen irgendwo einen Sitzplatz gefunden hatten. TR

**NEW YORK**

Während der Hitzewelle des letzten Sommers ließ die New Yorker Radiogesellschaft Geräusche von knirschenden Schritten im Schnee, von plätschernden Wasserfällen, ins Trinkglas fallenden Eiszürfeln senden. Den Hörern sollten dadurch Kältegefühle suggeriert werden. TR

**DAS LAND DES LÄCHELNS**

An der Genfer Konferenz wurde viel gelächelt. Jetzt lächelt man nur noch in Moskau. – Ins Fäustchen! fis